

## BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 67/0934/2020

Verantwortung: Rösch, Klaus, Dr.

### Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung eines Nahwärmesystems in Langensteinbach-Süd

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	17.06.2020	öffentlich	Entscheidung

#### Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Konzept zur Umsetzung eines Nahwärmesystems in Langensteinbach Süd grundsätzlich zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Vertragsergänzung Nr. 2 zum Wärmeliefervertrag für das Schulzentrum Langensteinbach vom 12.04.2005/18.04.2005 zu. Die Vertragslaufzeit verlängert sich bis zum 30.08.2040.
3. Der Gemeinderat stimmt der Gestattung zur Nutzung öffentlicher Straßen und Wege zu (§ 9).
4. Der Gemeinderat beschließt den Anschluss des Freibades Langensteinbach an das Nahwärmesystem zu den in der Ergänzung in § 5 formulierten Konditionen.

#### Finanzielle Auswirkungen:

ja <input checked="" type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)		
1. Keine finanzielle Auswirkungen 2. Verlängerung zu gleichen Konditionen, GP2 (38.886,--€) entfällt ab 01.09.2025 3. Erträge aus Gestattungsabgabe ca. 4.000.000kwh x ct/kwh max. 4.000,--€ p.a. 4. 75.000,--€ einmalig oder 6.285,--€ p.a. auf 15 Jahre zzgl. Kosten der Hausinstallation		
Agenda	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Energie 3.2 und 3.3
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Durchgeführt am

#### Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

### **Sachverhalt:**

Bereits in den Jahren 2014 und 2015 hat die Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe im Auftrag der Gemeinde Karlsbad ein „Integriertes Quartierskonzept“ für Langensteinbach Süd erarbeitet (Abschlussbericht im September 2015). Schon hier hat sich gezeigt, dass ein Nahwärmenetz wegen der hohen Energiedichte im Gebiet sinnvoll wäre.

Nach vielen verschiedenen Varianten und Vorgesprächen hat sich nun ein Planungsvorschlag entwickelt, der wegen seiner ökonomischen und ökologischen Vorteile besticht. So ist vom Unternehmensträger geplant das Nahwärmenetz mit der bestehenden Holzhackschnitzelheizung am Schulzentrum zu vernetzen. Damit soll ein Anteil von über 70 % an regenerativer Energie (Holz und Holzpellets) eingesetzt werden. Das SRH-Klinikum ist der größte Energieverbraucher im geplanten Gebiet. Trotz vieler intensiver Gespräche hat sich das Klinikmanagement letztlich gegen eine Beteiligung am Nahwärmenetz entschieden, da sie aufgrund der Holding-Struktur günstigere Konditionen erzielt.

Das geplante Nahwärmenetz „Langensteinbach Süd“ soll zukünftig das Kürfürstenbad, das Freibad Langensteinbach, die Ludwig-Guttman-Schule und die Langensteinbacher Höhe mit Wärme versorgen. Als Energiezentrale dient die vorhandene und bewährte Holzhackschnitzelheizung am Schulzentrum Karlsbad. Die Mitarbeiter – Herr Ulrich Ramsaier und Herr Joachim Erb- der Kraftwärmanlagen Bietigheim-Bissingen, die in diesem Fall als Geldgeber auftritt, werden das geplante Nahwärmesystem in einer Präsentation ausführlich vorstellen. Weiter wird ein Vertreter der Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe anwesend sein.

Die Nahwärmeleitungen in erheblicher Länge müssen natürlich über öffentliche Straßen und Wege verlegt werden. Zu diesem Zweck hat die Verwaltung der Gemeinde Karlsbad zusammen mit der Kraftwärmanlagen Bietigheim-Bissingen einen Gestattungsvertrag ausgearbeitet. Hierzu ist in §9 der Vertragsergänzung Nr. 2 die entsprechende Gestattungsabgabe ausgestaltet. Diese wird jährlich angepasst bis zu 0,1 ct/kwh. Bei jährlich rd. 4.000.000 kwh ist somit mit einer Gestattungsabgabe von bis zu 4.000,-- € p.a. zu rechnen.

Die Gasbrennwertheizung im Freibad Karlsbad wurde Ende der 90er Jahre installiert. Aus der Erfahrung heraus sind solche Heizsysteme nach ca. 25 Jahren zu ersetzen. Um in den nächsten Jahren den Tausch des Erdgaskessels zu vermeiden, wäre ein Anschluss des Freibades an das geplante Nahwärmesystem zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll (§ 5 der Vertragsergänzung).

Die Kosten für den konventionellen Tausch der Gasbrennwertheizung sind aktuell nicht genau zu beziffern. Sie dürften sich im hohen fünfstelligen Bereich bewegen. Durch den Anschluss des Freibades an das Nahwärmesystem fallen sämtliche Nebenkosten, wie Wartungen für die Wärmeerzeugung selbst und sonstige Folgekosten wie z.Bsp. Kaminreinigung nicht mehr an.

### **Anlagenverzeichnis:**

Präsentation Nahwärmesystem Langensteinbach  
Vertragsergänzung 2 zum Wärmeliefervertrag